

Kur- und Gästeinformation

Haus des Gastes
Marktplatz 5 - 87730 Bad Grönenbach
Internet: www.bad-groenenbach.de

Tel.: 0 83 34 / 6 05 31
Fax: 0 83 34 / 6 05 42
gaesteinfo@bad-groenenbach.de

1 Bad Grönenbach feiert 20 Jahre Kneippheilbad

2 **„Wir gehen einer guten Zukunft entgegen“ 07.12.16**

3
4 Am Projekt „Bad“ beteiligte Protagonisten von links: Altlandrat Hermann Haisch, MdL Klaus
5 Holetschek, Landrat Hans-Joachim Weirather, Leiterin Kur- und Gästeinformation Monika Sto-
6 larczyk, ehemaliger Bürgermeister Johann Fleschhut, ehemalige Kurdirektorin Sigrid Losert,
7 Bürgermeister Bernhard Kerler und ehemaliger Marktgemeinderat Josef Epp. Im Hintergrund
8 die Grönenbacher Musikanten.

9 © Johannes Wiest



10 Bad Grönenbach - Der viertägige Veranstaltungs-Marathon der Marktgemeinde Grönenbach,
11 anlässlich der Erhebung zum Kneippheilbad „Bad Grönenbach“, wurde am vergangenen Sonn-
12 tag mit einer Matinee im Postsaal in Anwesenheit zahlreicher Gäste, Ehrengäste und Zeitzeu-
13 gen abgeschlossen. Musikalisch unterstützt wurde der Jubiläumsfestakt von den Bad Grönen-
14 bacher Musikanten und Kindern des Kneipp-Kindergartens „Spatzennest“.

15 „Exakt vor 20 Jahren, am 4. Dezember 1996, erhielt die Marktgemeinde die großartige Nach-
16 richt, dass Grönenbach das höchste im Kurwesen erreichbare Prädikat zuerkannt wurde und
17 sich künftig „Bad Grönenbach“ nennen darf.

Kur- und Gästeinformation

Haus des Gastes

Marktplatz 5 - 87730 Bad Grönenbach

Internet: www.bad-groenenbach.de

Tel.: 0 83 34 / 6 05 31

Fax: 0 83 34 / 6 05 42

gaesteinfo@bad-groenenbach.de

18 Mit einem ausgedehnten Kirchenglockengeläute wurde die frohe Botschaft seinerzeit für je-
19 dermann im Ort bekannt gemacht. Schließlich bedurfte es langjähriger Vorbereitungen, bis
20 der Antrag an den richtigen Stellen Gehör fand und akzeptiert wurde. Dass es letztlich gelang,
21 war ein großes Gemeinschaftswerk", so Bürgermeister Bernhard Kerler.



22
23 [+](#)
24 Kinder des Kneipp-Kindergartens „Spatzennest“.
25 © Johannes Wiest

26 Seitdem habe sich Bad Grönenbach zu einem charmanten Kneippheilbad entwickelt, das für
27 höchste Qualität und Kompetenz in den Bereichen Rehabilitation, Prävention und Psychoso-
28 matische Medizin stehe. Kerler lobte auch seine beiden anwesenden Amtsvorgänger Johann
29 Fleschhut und Georg Strasser, in deren Amtszeit das Projekt seinerzeit eingeleitet wurde. „Es
30 mussten in der Folgezeit viele Voraussetzungen - medizinischer, baulicher und sonstiger Art -
31 geschaffen werden, um die Kommission von den Grönenbacher Qualitäten zu begeistern. Au-
32 ßerdem bedurfte es hoher Überzeugungsarbeit, Bürger und Anlieger von der Änderung der
33 innerörtlichen Infrastruktur mit der Umgestaltung von Sonnenstraße, Marktplatz und Markt-
34 straße zu begeistern“, so der Bürgermeister. „Die Heilbadanerkennung fiel für unsere Kur- und
35 Klinikbetriebe in keine einfache Zeit“, betonte Kerler. Nach den vielen Kürzungen durch die
36 seinerzeitige Gesundheitsreform sei es der Qualität und der Innovationskraft der Gesund-
37 heitsbetriebe zu verdanken, dass die Gästezahlen wieder stiegen. Aktuell liege man, wie schon
38 1996, bei rund 170.000 Übernachtungen, was angesichts der Tatsache, dass sich die durch-
39 schnittliche Aufenthaltsdauer von 14 auf 6 Tage mehr als halbiert habe, ein bemerkenswertes
40 Ergebnis sei. Betriebe und Gemeinde müssten also weiter erhebliche Anstrengungen unter-

Kur- und Gästeeinformation

Haus des Gastes
Marktplatz 5 - 87730 Bad Grönenbach
Internet: www.bad-groenenbach.de

Tel.: 0 83 34 / 6 05 31
Fax: 0 83 34 / 6 05 42
gaesteinfo@bad-groenenbach.de

41 nehmen, um Bad Grönenbach in jeder Hinsicht attraktiv zu halten. Als kleiner Kur- und Tou-
42 rismusort setze man hier auf Kooperationen. Die Kommune denke besonders an die Zusam-
43 menarbeit mit der Allgäu GmbH, dem Tourismusverband, dem Verbund Schwäbische Bäder-
44 straße oder auch an die Unterallgäuer Aktiv GmbH. Projekte wie die Wandertrilogie oder die
45 Allgäuer Radrunde könne man alleine weder stemmen noch vermarkten. Alle müssten an ei-
46 nem Strang ziehen, um in der Entwicklung nicht zurückzufallen, so Kerler. Obwohl es „erst“ 20
47 Jahre sind, waren schon einige Minister und selbst die Bundeskanzlerin hier, schwärmte Land-
48 rat Hans-Joachim Weirather anerkennend in seinem Grußwort. Grönenbach galt allerdings
49 bereits seit 1954 als anerkannter Kneippkurort. Und Weirather verkündete auch noch etwas
50 ganz Neues. So wolle man nach Einführung der Wandertrilogie nun auch Glückswege etablie-
51 ren, „weil wir um das wissen, was uns seinerzeit Kneipp mit auf den Weg gegeben hat“, sagte
52 Weirather. „Grönenbach ist ein wichtiges Mitglied der Bäderfamilie“, formulierte hingegen
53 der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäderverbandes und Landtagsabgeordnete Klaus Hole-
54 teschek (CSU). „Es sind die Kraftorte wie Grönenbach, die den Menschen weiter helfen kön-
55 nen. Die Patienten finden hier etwas, was es sonst fast nicht mehr gibt“. Mit einem launigen
56 Rückblick über die gesamte Entwicklungsphase begeisterte danach der ehemalige Marktge-
57 meinderat und Zeitzeuge Josef Epp die Zuhörer. „Es standen eine Menge an Veränderungen
58 an die gemeistert werden mussten, wie beispielsweise die Weiterverwendung und der späte-
59 re Ankauf des Schlosses und alles was dazu gehörte“. Und es geht weiter. „Doch wir gehen in
60 Bad Grönenbach einer guten Zukunft entgegen“, sagte Epp. (jw)